

Die ähnlichen Unähnlichen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 24

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755296>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Victor Hugo. Eine der letzten Aufnahmen Victor Hugos von Nadar.

Die ähnlichen Unähnlichen

diesem Falle gründlich, denn zwischen dem französischen Dichter Victor Hugo, zu dessen fünfzigstem Todestag die gesamte Presse der kultivierten Welt in jüngster Zeit Erinnerungsaufsätze brachte, und Gottfried Keller liegt mehr denn als Bräuder, der Redner; Gottfried Keller: der Mann des Unverfälschten, der nach innen gelehrte Veräuscherer aller Pöbelischen, der Schweiger.



Gottfried Keller. Gemälde von Staufier-Bern.

Sind die beiden hier nebeneinander gestellten Köpfe einander nicht so ähnlich, daß man annehmen könnte, es seien Bildnisse eines und desselben Mannes aus zwei verschiedenen Altern? Diese Annahme trifft nicht zu; man fühlt sich darum angesichts dieser Angesichter zu physiognomischen Mutmaßungen versucht und tüfelt Beziehungen zwischen äußerer und innerer Ähnlichkeit heraus, wonach die beiden sich wie Brüder ähnelnden Persönlichkeiten auch Brüder im Geiste sein müßten. Die Physiognomik versagt aber in der kultivierten Welt in jüngster Zeit Erinnerungsaufsätze brachte, und Gottfried Keller liegt mehr denn als Bräuder, der Redner; Gottfried Keller: der Mann des Unverfälschten, der nach innen gelehrte Veräuscherer aller Pöbelischen, der Schweiger.